Den Bühnen gegenüber als Manuscript gedruckt.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog

#### ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

in tiefster Ehrfurcht zugeeignet.

# ASSARPAI.

 $\mathfrak{M}$ 

# Oper in drei Aufzügen.



Dora Duncker.

Mit Benutzung eines Balladenstoffes von Ernst von Wildenbruch.

Tusik 333888 ...

# FERDINAND HUMMEL.

OP. 65. —

Vollständiger Klavierauszug mit Text und Scenerie.

Text und Musik ist ausschließliches Eigenthum des Verlegers für alle Länder

Alle Rechte vorbehalten



VERLAG

N. SIMROCK IN BERLIN.

Copyright 1898 by N Simrock, Berlin

### PERSONEN.

Während der Belagerung Peru's durch die Spanier.

ZEIT: 1533.

Aufzug I: Thal von Quito.

Aufzug II: a. Zelt des Pizarro. b. Thal von Quito.

Aufzug III: Offener Platz an der Küste im Lager der Spanier.



# Assarpaï.

## Oper in drei Aufzügen.

Dichtung von Dora Duncker nach einem Balladenstoff von Ernst von Wildenbruch.

### Ouvertüre.



























# Aufzug I. Scene 1.

Thal von Quito. Hügelig, nach vorn abfallend. Blumig wild verwachsen. Links eine kleine Anhöhe mit Quellen und Ruhesitzen. Durch Bäume und Schlingpflanzen sieht man in der Ferne eine goldene Kuppel. Im Hintergrund Kette der Anden, Schneeberge und vulkanische Formationen. Assarpaï und Atahualpa kommen aus dem Hintergrund, Hand in Hand, durch die blühende Wildniss nach vorn. Atahualpa in voller kriegerischer Rüstung. Assarpaï trügt, in der linken Hand, des Vaters goldenen Helm. den sie während der Scene auf einen moosbewachsenen Stein legt.



































hervordringt. O d a h i a weicht mit allen Geberden des Entsetzens zurück und will A·ssarpaï mit sich ziehen. Assarpaï bleibt wie angewurzelt stehn.)

### Scene 4.















#### Scene 5.

Odahia geht langsam, und mit sichtbar seelischer Überwindung ab. Während der letzten Scene ist es dunkel geworden, der Mond steigt langsam, in leuchtender Schönheit auf.



































Lang andauernde Umarmung. Es ist Nacht geworden. Der hellstrahlende Mond ist hinter dunklen Wolken verschwunden. Ein kühler Wind streicht überdas Thal. Assarpaï erwacht aus ihrer Betäubung und macht sich langsam aus den Armen Alonzo's los, der sie nicht von sich lassen will.

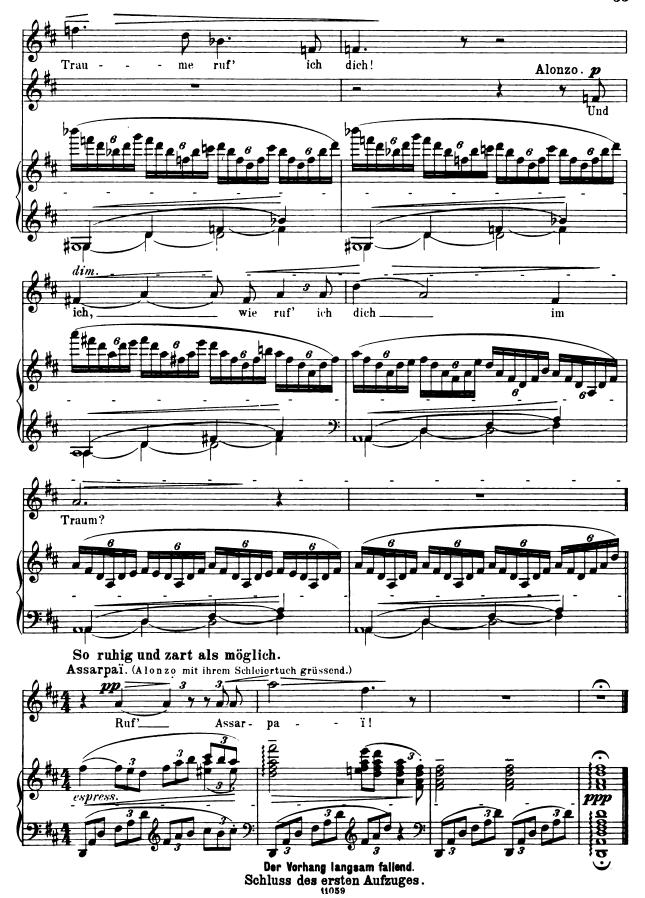




Assarpaï beginnt langsam den Hügel hinan zu steigen.



11059



## Aufzug II.

## Scene I.

Freie Gegend. Links Zelt des Pizarro. Rechts vom Zelt breiter Ausblick ins Freie, Bäume, Büsche, Rasenweg. Es ist Nacht. Im Hintergrunde sieht man einen Theil der Anden. Der Mond steht hinter einer dunklen Wolkenschicht. Rechts vom Zelt werden in grossen Abständen auf-und abschreitende Wachen sichtbar. Das Innere des Zelts ist durch Fackeln erhellt. Auf der linken Seite ein schwerer Vorhang, der einen Nebenraum verhängt. Tisch mit Karten, Plänen, Instrumenten u.s.w. Ein Lager aus Fellen und kostbar gewirkten Decken. In einer Ecke des Zeltes Waffen in den verschiedensten Formen. Pizarro in kriegerischem Gewand auf einem Feldstuhl am Tisch sitzend. Pedro, halb bäurisch gekleidet, halb feldmässig ausgerüstet, steht neben ihm in unterwürfiger, wartender Haltung.















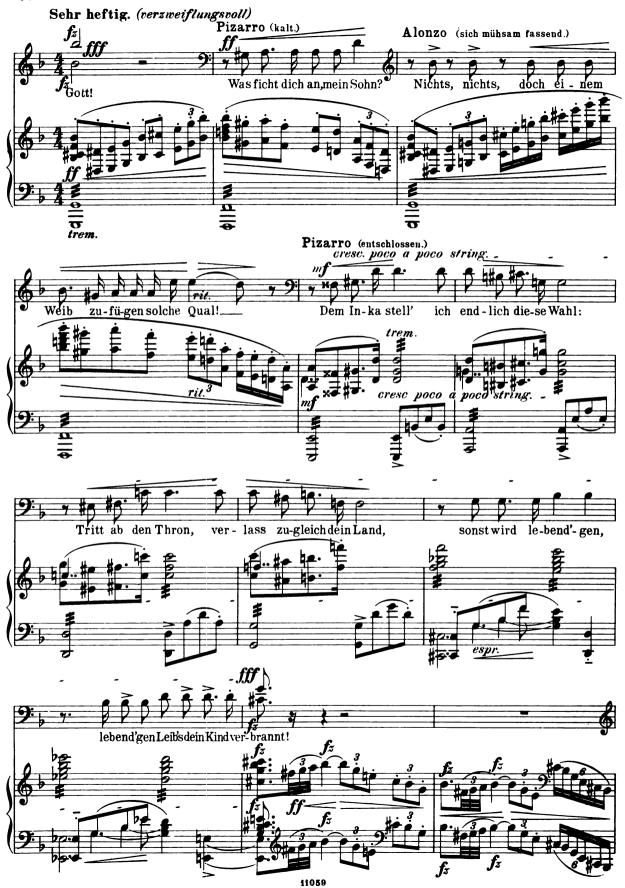


















## Scene 4.

In es betritt in bescheidener Haltung das Zelt. Sie ist zart-blond, sehr mädchenhaft. Sie wird von froher Bewegung ergriffen als sie Alonzo erblickt. Alonzo steht, finster abgewendet, brütend da, In es kaum eines Blickes würdigend.





Pizarro wendet sich achselzuckend ab, tritt an den Tisch, wo er sich, während des folgenden Zwiegesprächs, mit seinen Karten und Plänen beschäftigt. In es ist unterdess mit lieblicher, zart mädchenhafter Bewegung auf Alon zozugetreten, innig und einfach mit ihm sprechend.











# Verwandlungsmusik.

# Sehr unruhig, nach und nach immer leidenschaftlicher.

Der Vorhang geht, sobald die Verwandlungsmusik begonnen hat, auf. Die Scene stellt das Thal von Quito dar,



wie im ersten Act. Die Nacht schwindet, es wird allmälig Tag. Die aufgehende Sonne kämpft noch mit Wolken Stellen-



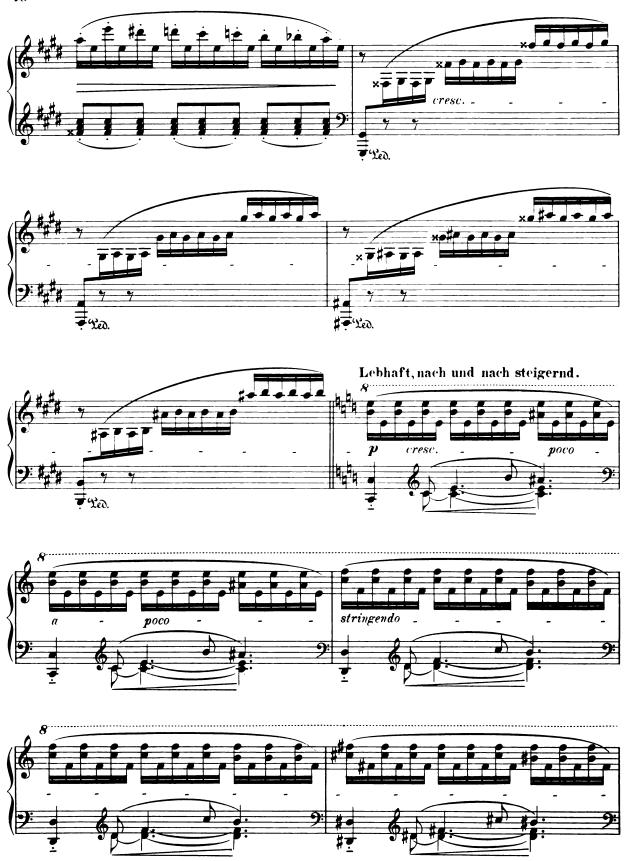
weise sind die Schneewipfel der Anden roth umsäumt. Allmälig geht die Sonne vollends auf, und überzieht das Thalmit





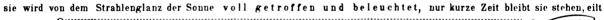








# Sehr breit. Lichtglanz. In diesem Augenblick erscheint Assarpaï,





dann vom Hintergrund, freudig bewegt nach vorn, indem sie dem Strahlenglanz der Sonne zugewendet die Arme erhebt.











Alonzo kommt, schleichend, von rechts. Dann Pedro mit zehn Mann.

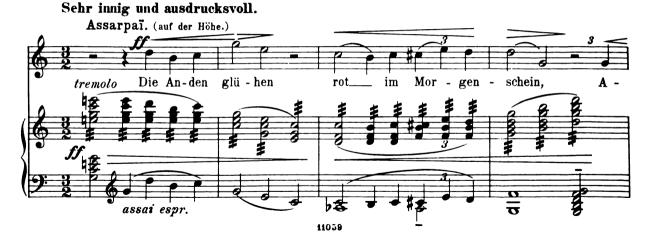




höhe links, auf der Assarpaï sichtbar wird, von der, inzwischen über die Berge gestiegenen Sonne, voll beschienen. Sie hat die Hand über die Augen gelegt und wendet sich halb zur Seite, dem Gebirge zu. Ihre Verfolger unten sind, durch das Dickicht unterhalb der Anhöhe, für sie völlig unsichtbar.



Scene 3.





Assarpaï tritt, nachdem Alonzo kaum verschwunden, von rechts auf, sie weicht vor den Soldaten erschreckt zurück.

# Scene 4.









Händen. Pedro umfasst sie, um ihr den Strick anzulegen, den die Soldaten ihm entgegen halten. Assarpaï stösst ihn fort, so dass er zurück taumelt.





In dem Augenblick, da sich der Zug in Bewegung setzen will, stürzt Odahia von rechts herzu, Assarpaï zu Füssen, indem sie in höchster Verzweiflung diese zurück zu halten versucht.







Schluss des zweiten Aufzuges.

# Aufzug III. Einleitung.



Scene 1.

### Vorhang auf.

Lager der Spanier. Offener Platz am Meer. Zu beiden Seiten Baum und Buschwerk. Dahinter sind, rechts und links, die Lagerzelte gedacht. Rechts in der Höhe, zwischen der zweiten und dritten Coulisse, ist ein festlich geschmückter Feldaltar aufgestellt. Mädchen und Soldaten sind beschäftigt, die letzte Hand an den Festschmuck des Altars zu legen.







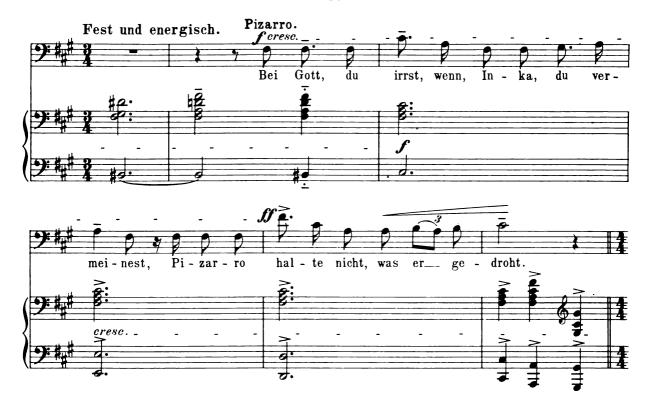








# Scene 2.



# Scene 3.

Aus der ersten Coulisse links kommt Pe dro mit Assarpaï langsam angeschritten. Assarpaï schreitet mit stolz erhobenem Haupte und grosser Ruhe bis zu Pizarro heran.





Pizarro bedeutet Pedro sich zu entfernen. Assarpaï steht in stolzer, königlicher Haltung vor Pizarro, der sie erstaunt und überrascht anblickt, dann, sich fassend, kalt zurücktritt.

## Scene 4.



























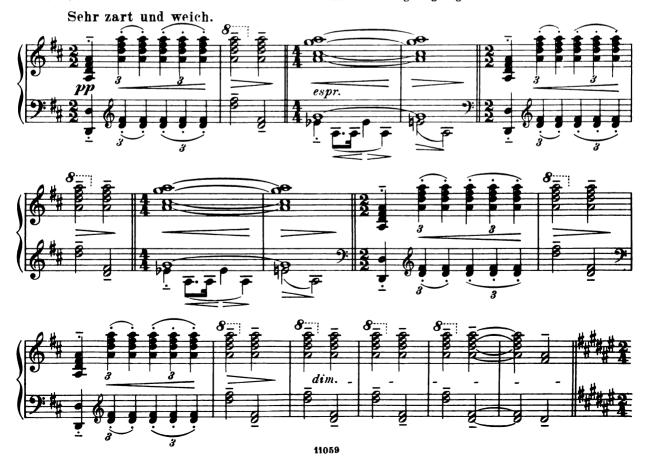
## Scene 5.







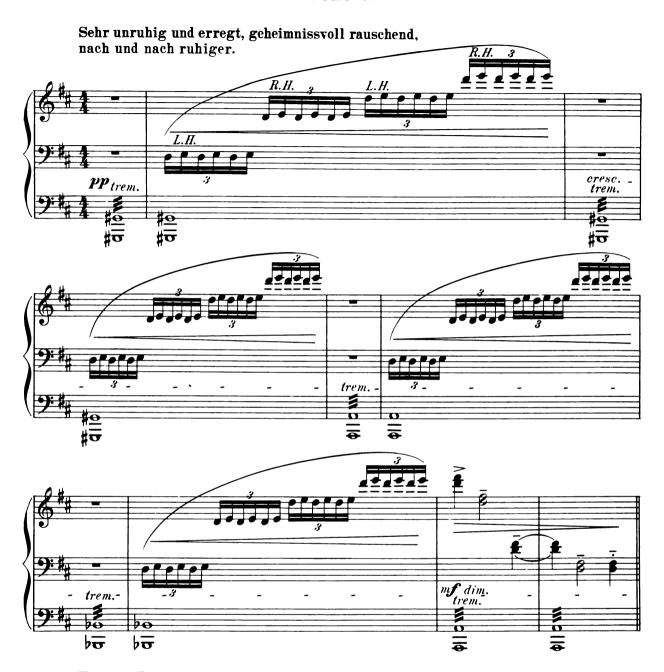
Assarpaï wendet sich, ohne auf die höhnischen Worte Pedro's zu hören, langsam dem Meere zu; sie schreitet wie traumbefangen der Küste entgegen. Beim Anblick des Meeres wird sie von der Erinnerung an Alonzo und seinen Verrat übermannt. Sie bleibt stehen. Pedro ist ihr stillschweigend gefolgt.

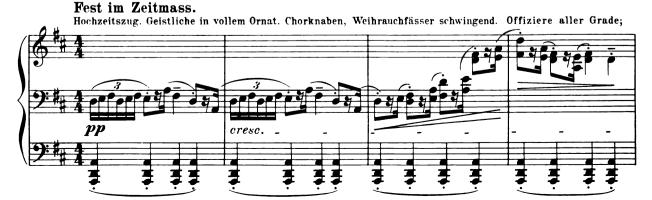






Assarpaï wendet sich langsam und geht dem Holzstoss entgegen, vor dem die Wachen sie in Empfang nehmen. Pedro folgt in gemessener Entfernung. Sobald Assarpaï verschwunden ist, ertönt von rechts Hochzeitsmusik.









Il Basso assai marcato











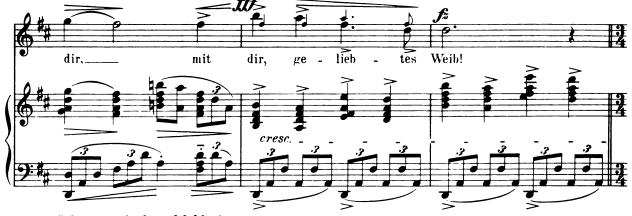














Schluss des dritten und letzten Aufzugs. Ende der Oper.